



HEUTE IN RÜTHEN

ÄRZTE-NOTDIENST

Zentrale Notrufnummer ☎ 116117 für den allgemeinmedizinischen, kinderärztlichen, augenärztlichen und HNO-Notdienst, sowie die Anforderung von Hausbesuchen.

ALLGEMEINMEDIZINISCHE NOTDIENSTPRAKIS

Am Dreifaltigkeitshospital Lippstadt, geöffnet ab 13 Uhr. Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr.

APOTHEKEN

Falken-Apotheke, Bundesstraße 142, Bestwig, ☎ 02904/97570.

VERANSTALTUNGEN

Mehrgenerationenhaus Rütthen: 15 bis 17 Uhr „Spiel ist Trumpf“, Haus Buuck.

DRK-Blutspende Kallenhardt: 17.30-20.30 Uhr, Osterveldeschule.

VEREINE

Caritas Rütthen: 18.30 Uhr Treffen der Helferinnen im Pfarrheim.

KIRCHEN

St. Johannes und Nikolaus Rütthen: 19 Uhr Andacht, Marienkapelle.
Kneblinghausen: 18 Uhr Messe.
Westereiden: 19 Uhr Messe.

FREIZEITREFF

Kinder- und Jugendzentrum Rütthen: Kreativtag 10-15 Uhr.

FAMILIENCHRONIK

Gestorben

Hildegard Dahlhoff, geb. Gockel, * 6. Juni 1932, † 31. Juli 2017, Rütthen. Das Seelenamt ist am Donnerstag, 3. August, um 14.30 Uhr in der St. Johannes-Kirche zu Rütthen; anschließend ist die Beisetzung von der Friedhofskapelle aus.

Else Kußmann, geb. Kleinschnittker, * 9. Januar 1932, † 29. Juli 2017, Hemmern. Das Seelenamt ist am Freitag, 4. August, um 14.30 Uhr in der St. Anna-Kapelle zu Hemmern; anschließend erfolgt die Beisetzung von dort aus.

KINO

LIPPSTADT

Cinema-Studio-Center

Rathausstr. 2, ☎ 02941 3344
► Begabt - Die Gleichung eines Lebens, 18 Uhr.
► Das Pubertier, 16, 20.15 Uhr.
► Ihre beste Stunde - Drehbuch einer Heldin, 17.30, 20 Uhr.

Cineplex

Südtor 2, ☎ 02941 27260
► Baby Driver, 18, 20.30 Uhr.
► Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf, 14.30 Uhr.
► Dunkirk, 15.30, 18, 20.30 Uhr.
► Ich - Einfach Unverbessert 3, 14.30 Uhr.
► Ich - Einfach Unverbessert 3 3D, 15, 17.30 Uhr.
► Ostwind 3 - Aufbruch nach Ora, 15, 17.30 Uhr.
► Planet der Affen: Survival 3D, 20.15 Uhr.
► Spider-Man: Homecoming 3D, 17, 20 Uhr.
► Valerian - Die Stadt der Tausend Planeten, 15 Uhr.
► Valerian - Die Stadt der Tausend Planeten 3D, 17, 19.45 Uhr.
► Wish Upon, 20.15 Uhr.

RÜTHEN

Westereider wollen endlich bauen

Fördermittel für Dorfzentrale Netzwerkstatt noch nicht freigegeben. Genauere Finanzplanung für Bezirksregierung. Im September soll es los gehen

Von Armin Obalski

Westereiden. Langwieriger als gedacht erweist sich die Realisierung des Zieles, Westereiden fit für die Zukunft zu machen. „Westereiden 2.0 – Vernetzt auf allen Ebenen“ lautet das Projekt, das in der Netzwerkstatt umgesetzt werden soll. Dass es damit hakt, liegt nicht an den Westereidern, sondern an der noch fehlenden Freigabe der Mittel aus dem Förderprogramm Leader. Bald aber soll es los gehen. Carsten Schmidt vom Kern-Projektteam der Netzwerkstatt ist guter Dinge.

Der aktuelle Stand

Ende Mai wurde der Mutterboden abgetragen. Von zwei Hürden, die noch zu nehmen seien, bis es mit den Bauarbeiten los gehen könne, ist im jüngsten Newsletter der Netzwerkstatt die Rede.

■ Die erste Hürde: Der Einbau eines Löschwassertanks durch die Stadt Rütthen. Der wurde Ende Juni erledigt. Damit wurde die letzte Vorgabe des Kreises Soest zur Genehmigung des Bauantrages erfüllt, die gleichwohl schon im März erteilt worden war. 60 000 Liter fasst der Tank, der den Löschwasserbedarf der Netzwerkstatt und der umliegenden Häuser deckt. Die Kosten trägt die Stadt.

■ Die zweite Hürde: Es fehlten noch „letzte Feinheiten im Leader-Antrag“, berichtet Carsten Schmidt, der mit Christian Witt Haut und Matthias Stratmann das Kernteam bildet. „Das ist ein sehr aufwendiger, bürokratischer Prozess“, ist er ein Stück weit ernüchtert. Ursprünglich hatte man gehofft, schon zu Jahresanfang mit dem Bau der Netzwerkstatt beginnen zu können. Doch bis heute fehlt die Freigabe der fest zugesag-



Es soll endlich los gehen mit den Bauarbeiten für die Netzwerkstatt: Das wünschen sich die Westereider; bislang ist nur der Anschluss des Löschwassertanks sichtbar.

FOTO: ARMIN OBALSKI

ten Fördermittel (wir berichteten) durch die dafür zuständige Bezirksregierung.

Das Ziel

Die wird, hofft Schmidt, nächste, spätestens übernächste Woche erfolgen, wenn der zuständige Mitarbeiter aus dem Urlaub zurück ist. Mit Hilfe des beauftragten Archi-

Spenden willkommen

■ 248 Spender haben bisher zur Finanzierung der Netzwerkstatt beigetragen.

■ Weitere Spenden sind willkommen auf das **Konto Netzwerkstatt Westereiden**, Sparkasse Lippstadt, IBAN DE07 4165 0001 0013 0730 93.

tektek wurde die Kostenaufstellung verfeinert, die Kosten plausibel dargelegt. „Man kann in dieser Zeit vier Privathäuser bauen“, seufzt Carsten Schmidt. „Wir wollen jetzt einfach anfangen“, bekräftigt er angesichts vieler Nachfragen von Menschen aus dem Dorf.

Mitte, Ende September, solle dies der Fall sein, hofft er. „Zum Winter wollen wir das Dach drauf haben, um dann drinnen weiterarbeiten zu können“, nennt Schmidt das Ziel. Nicht erfüllbar sind Anfragen nach einer Vermietung schon im März. Mitte Juli, Anfang August kommenden Jahres, nennt Carsten Schmidt als Wunschziel für die Fertigstellung.

Bis dahin soll auch ein möglichst großer Teil des Eigenanteils für die Finanzierung – 65 Prozent sind Leader-Förderung, die restlichen 70 000 Euro müssen die Westerei-

der stemmen – beismensein. Aktuell liegt der Spendenstand bei knapp 30 300 Euro, davon kamen 27 871 Euro durch ein Crowdfunding zusammen.

Das Konzept

Mit Bau der Netzwerkstatt entsteht eine Zentrale, die digitale Kommunikation mit persönlicher in Form eines Treffpunktes verknüpft. Dieser fehlt im Dorf spätestens dann, wenn in ein oder zwei Jahren die Gaststätte schließt. „Das Projekt dient jeder Form von Kontakt“, berichtet Carsten Schmidt. Die Internetseite gibt neben einer Fülle von Informationen bereits einen Eindruck davon, wie Börsen für Kleinanzeigen und Nachbarschaftshilfe aussehen können.

■ Weitere Infos unter www.netzwerkstatt-westereiden.de

Blutspende: Rotes Kreuz sucht Lebensretter

Kallenhardt. Dringend sucht das Rote Kreuz möglichst viele Erwachsene, die bereit sind, heute noch eine „Gute Tat“ zu vollbringen. Blutspender sind solche engagierten Menschen: Sie retten mit ihrer Spende Leben oder sorgen für die Gesundheit kranker Mitmenschen.

Die nächste Möglichkeit zum Blutspenden bietet das DRK am heutigen Mittwoch, 2. August, in der Grundschule Kallenhardt an. Ab 17.30 Uhr können dann wieder engagierte Lebensretter bis 20.30 Uhr mit einem halben Liter ihres Blutes helfen. Das Rote Kreuz hofft, dass sich auch zu diesem Termin wieder eine große Zahl einfinden.

■ Mitmachen kann jeder Gesunde ab 18 Jahren. Erstspender bringen bitte einen gültigen Lichtbildausweis mit. Weitere Infos zum Thema unter www.drk-blutspende.de

Autoschlüssel liegt im Bürgerbüro

Rütthen. Ein Autoschlüssel für einen BMW sowie ein weiterer anhängender Schlüssel wurde bereits am Montag, 17. Juli, im Edeka-Markt Buschkühle gefunden. Der Eigentümer wird gebeten, sich beim Fundamt der Stadt Rütthen (Bürgerbüro), ☎ 02952/818-0, E-Mail: p.cordes@ruethen.de, zu melden.

Senioren-Messe an Schützenhütte

Altenrütthen. Die Senioren aus Altenrütthen treffen sich am Mittwoch, 9. August, um 15 Uhr zu einer Messe an der Schützenhütte. Im Anschluss daran findet dort ein sommerlich-gemütlicher Nachmittag statt.

LIPPSTADT

„Museumsarbeit mit den Menschen machen“

Neue Leiterin Dr. Christine Schönebeck setzt auf die Beteiligung der Bevölkerung

Lippstadt. „Es ist eine Position, die in die Bürgerschaft hineinwirkt.“ So beschreibt Bürgermeister Christof Sommer die Rolle der Museumsleiterin in Lippstadt. Und für Dr. Christine Schönebeck, designierte Leiterin des Lippstädter Stadtmuseums, soll auch genau das der Ansatz ihrer künftigen Arbeit sein. Wenn die gebürtige Hamburgerin, die bereits seit vielen Jahren in Nordrhein-Westfalen lebt und arbeitet, im November die Aufgabe in Lippstadt übernimmt, dann steht für sie eins fest: „Ich möchte Museumsarbeit gemeinsam mit den Menschen in Lippstadt machen.“

Begeisterung für etwas – in diesem Fall für das Museum – entsteht dann, wenn der Einzelne einen echten, am besten persönlichen Bezug dazu hat – davon ist Christine Schönebeck überzeugt. Erst kürzlich hat sie mit der von ihr kuratierten Reformationsausstellung, die in der Galerie im Rathaus zu sehen ist, genau diesen Anspruch umge-

Wolfgang Streblov, Fachdienstleiter Kultur und Weiterbildung, Hartmut Neutzler, Fachbereichsleiter Zentraler Service und Bürgermeister Christof Sommer (von links) mit der neuen Museumsleiterin Dr. Christine Schönebeck.

setzt. In der Ausstellung sind nicht nur Exponate aus Lippstädter Haushalten zu finden, sondern für die Schau hatte die Volkskundlerin im Vorfeld Interviews mit zahlreichen Lippstädtern zwischen 30 und 93 Jahren geführt, deren Schilderungen in die Ausstellung einfließen.

Erfahrungen bringt die Bottrappe, die derzeit noch das Museum der Stadt Gladbeck leitet, sowohl in

der Museums- und Sammlungskonzeption, der Kuratierung von Ausstellungen und dem Museumsmanagement als auch aus den Bereichen Forschung und Lehre mit. „Durch meine langjährige freiberufliche Tätigkeit in der Museumsberatung habe ich einen reichen Erfahrungsschatz ansammeln können“, sagt Schönebeck.

Auch mit dem Lippstädter Stadtmuseum hat die Volkskundlerin bereits einige Erfahrungen. Als Freiberuflerin hat sie im Rahmen einer Honorartätigkeit seit 2008 die Museumsammlung wissenschaftlich erfasst und dadurch bis heute 14 000 Objekte inventarisiert. In einer Sonderausstellung hat sie zwischenzeitlich die umfangreiche Spielzeugsammlung neu präsentiert. „Das Museum ist ein echtes Schatzkästchen und das Gebäude selbst ist schon ein Exponat“, sagt Christine Schönebeck, die bereits viele Ideen für die Ausgestaltung im Kopf hat – sei es für bestimmte Ausstellungen und Schwerpunktthemen als auch für eine aktive Öffnung des Museums durch Museumscafé oder Museumsshop.

Eingebunden in Sanierung

Damit ist die erste Aufgabe der neuen Museumsleiterin klar: Nachdem sie im Rahmen ihrer Honorartätigkeit ein Grobkonzept erarbeitet hatte, geht es ab November an die Feinkonzeption. Dann wird Schönebeck auch aktiv eingebunden sein in die Sanierungsplanungen für das Stadtmuseum.

102 Bewerberinnen und Bewerber hatten sich im Februar 2017 auf die ausgeschriebene Stelle der Museumsleiterin beworben.



FOTO: JULIA SCHARTE / STADT LIPPSTADT

Kaum Bewegung auf Lippstädter Arbeitsmarkt

Lippstadt. Nahezu unbewegt präsentiert sich der Arbeitsmarkt im Juli in Lippstadt. Im Vergleich zum Vormonat sank die Zahl der Arbeitslosen um zwei auf 2693 und erreichte fast einen ähnlichen Wert wie vor einem Jahr, als 2689 Frauen und Männer ohne Arbeit bei der Arbeitsagentur registriert waren. Deutlich niedriger ist im Jahresvergleich die Zahl der Landzeitarbeitslosen (ein Jahr und mehr): 1006 waren es im abgelaufenen Monat, 86 mehr noch im Juli 2016. Schwer behindert unter den Arbeitslosen waren im Juli 235, 16 mehr als im Juni und 32 mehr als im Vorjahresmonat.

Im gesamten Geschäftsstellenbezirk der Arbeitsagentur zu dem auch Anröchte, Erwitte und Geseke gehören, sank die Zahl der Arbeitslosen im Juli um 19 auf 4039. Auf die Quote hatte dieser leichte Rückgang keinen Einfluss: Sie liegt wie im Juni bei 6,3 Prozent. Vor einem Jahr waren es bei 4120 Arbeitslosen 6,4 Prozent.

Wie nach den Schulentlassungen nicht anders zu erwarten, stieg die Zahl der Arbeitslosen in der Altersgruppe der 15- bis 20-Jährigen um 56 auf 427, das sind aber immerhin noch 23 weniger als vor einem Jahr. Der Bestand an freien Arbeitsstellen stieg im Juli um 21 auf 995, was aber 179 weniger sind als im Vorjahr. AO